

## Forum 2: Modernisierung der beruflichen Bildung

### 2.2 Kompetenzentwicklung: Kompetenzen erfassen – Strukturen gestalten

2.1 Qualitätsmanagement: Qualität fördern und sichern

2.3 Überbetriebliche Berufsbildungsstätten (ÜBS)/Kompetenzzentren:  
Moderne Bildungsdienstleistungen anbieten

2.4 Nachhaltigkeit: Berufliche Bildung für eine lebenswerte  
Zukunft gestalten

2.5 Berufe: Ordnungsmittel weiterentwickeln –  
Aus- und Fortbildung verzahnen

Berufsbildungsreform Luxemburg:  
Kompetenzorientierung, Modularisierung und stärkere Verzahnung  
von Schule und betrieblicher Ausbildung

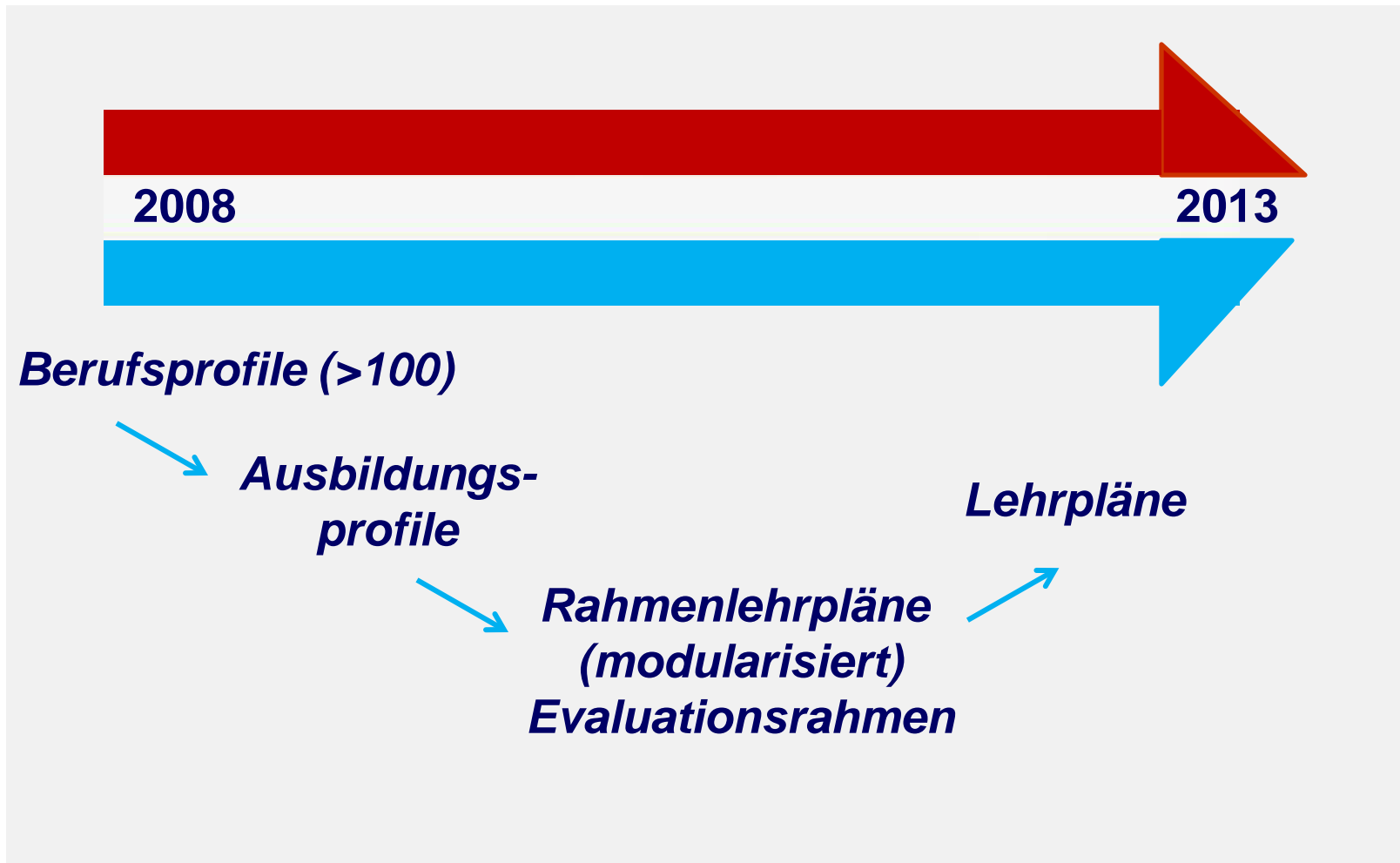
Irmgard Frank, BIBB

Prof. Dr. Dieter Euler, Universität St. Gallen



## Zentrale Innovationen:

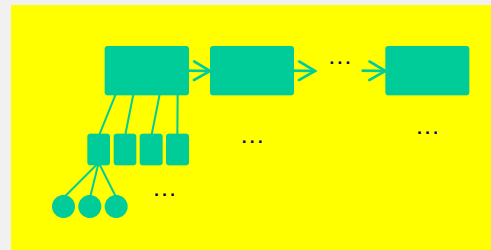
- Stärkere Verzahnung Ausbildung – Arbeitswelt
- Kompetenzorientierung
- Modularisierung





Weiterbildung - Coaching - Konzepte, Handreichungen



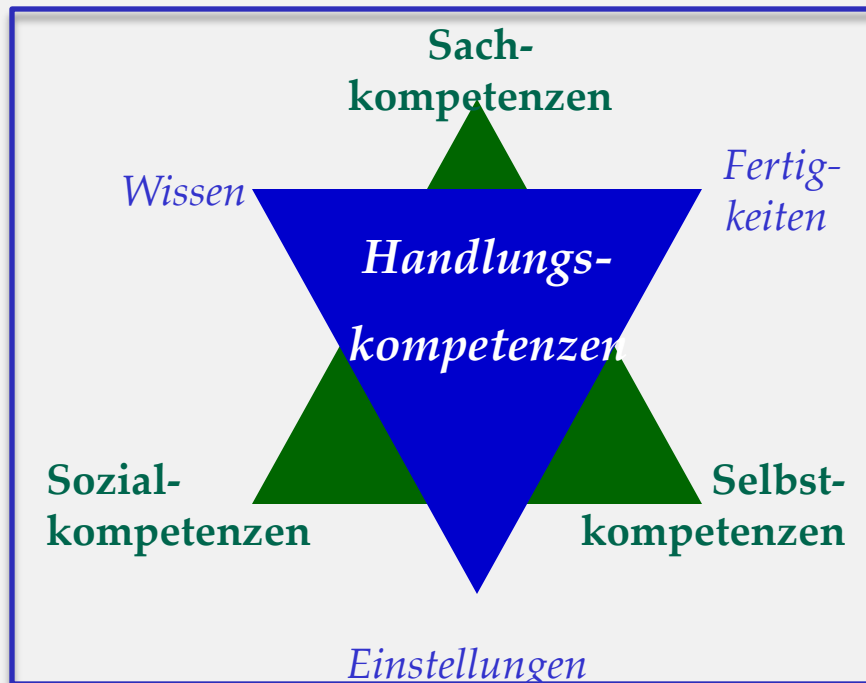


Arbeitsbereiche

Aufgaben

Tätigkeiten

## Berufsprofil



## Ausbildungsprofil

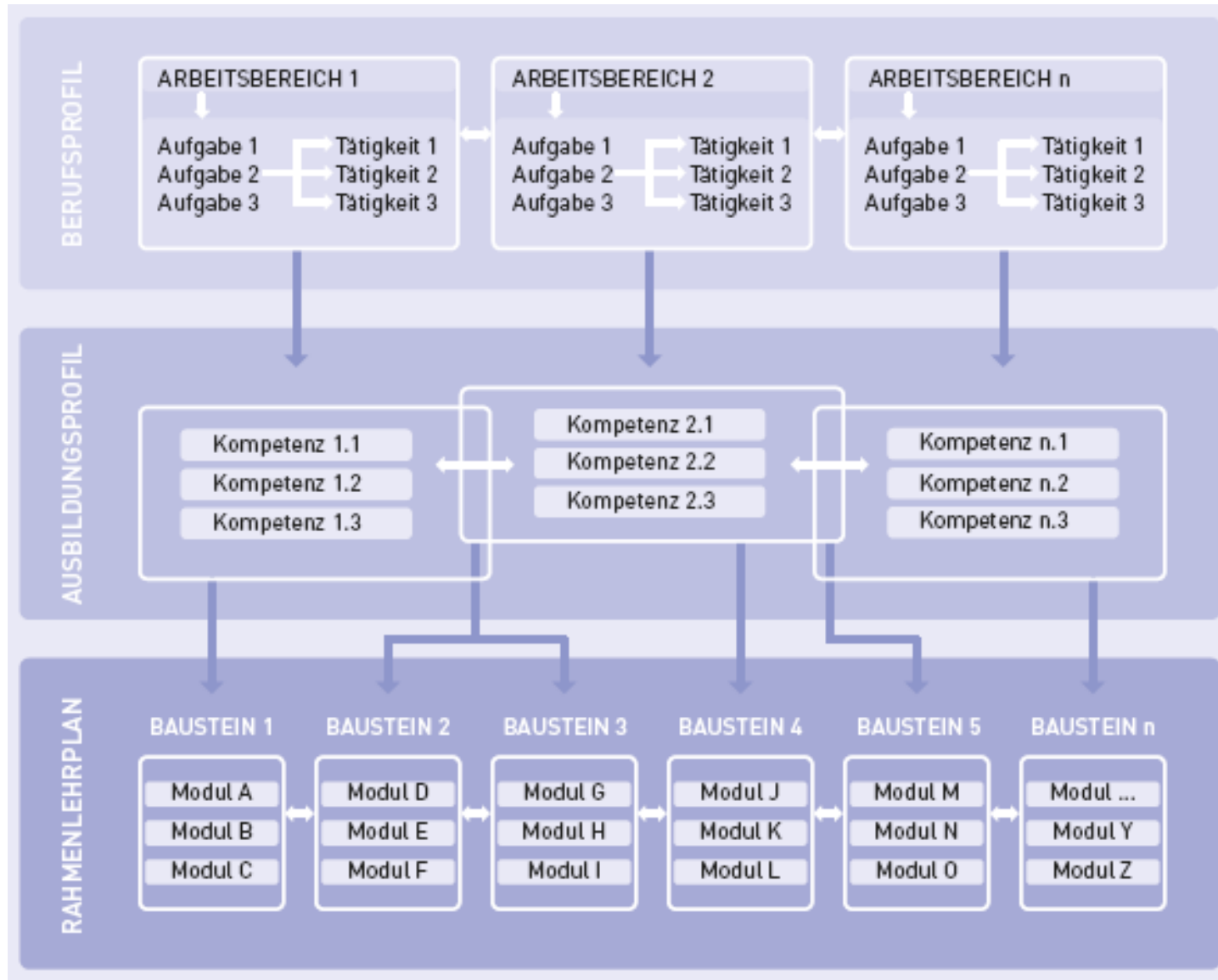
## Kompetenzmatrix (die Beispiele beziehen sich auf den Techniker in der Kfz-Mechatronik)

Handlungsschwerpunkte Kompetenzbereiche	Wissen (Kennen)	Fertigkeiten (Können)	Einstellungen (Wollen)
Sachkompetenz	Die Lernenden führen Kontrollarbeiten unter Berücksichtigung der relevanten Vorschriften und Anleitungen sorgfältig und fachgerecht durch.		
	Vorschriften und Anleitungen zur Durchführung der Kontrollarbeiten verstehen	Kontrollarbeiten durchführen	sorgfältig und fachgerecht
Sozialkompetenz	Die Lernenden verstehen die wesentlichen Schritte eines Beratungsgesprächs und führen dieses systematisch und geplant. Sie erkennen die Emotionen des Kunden und können diesem unter Zuhilfenahme bestimmter Gesprächstechniken vorurteilsfrei und verständnisvoll begegnen.		
	wesentliche Schritte eines Beratungsgesprächs verstehen  Emotionen des Kunden erkennen	Einsatz bestimmter Gesprächstechniken	auf den Kunden vorurteilsfrei und verständnisvoll zugehen  das Beratungsgespräch systematisch und geplant gestalten
Selbstkompetenz	Die Lernenden sind in der Lage, über die Arbeitserfahrungen im Betrieb selbstständig und eigenverantwortlich zu reflektieren und diese zu dokumentieren. Sie können Fehler beschreiben und sind bereit, aus ihnen zu lernen.		
	Kriterien für die Reflexion von Arbeitserfahrungen verstehen  Fehler analysieren und beschreiben	Arbeitserfahrungen im Betrieb dokumentieren	selbstständig und eigenverantwortlich die eigene Lernkompetenz entwickeln  bereit sein, aus Fehlern zu lernen

## Kompetenzen ...

1. definiert als das Potenzial eines Menschen, die (sachlichen, sozialen und personalen) Anforderungen innerhalb der Arbeitsbereiche eines Berufs zu bewältigen;
2. richten sich auf die flexible Bewältigung von berufstypischen Aufgaben und Problemstellungen;
3. können je nach Art der Aufgaben einen Schwerpunkt auf Sach-, Sozial- und Selbstkompetenzen besitzen;
4. verbinden Denken und Tun, Kennen und Können (sowie Wollen) bzw. Wissen – Fertigkeiten – Einstellungen;





## Bausteine ...

- beinhalten komplexe Aufgabenbündel des Ausbildungsprofils
- erstrecken sich über 1 bis maximal 2 Semester
- Komplexe Arbeitsbereiche können in 2 oder mehr Bausteine aufgeteilt werden

## Module

- Bausteine werden in Module untergliedert
- Module haben eine Dauer von max. 1 Semester
- Module dauern mind. 2 und max. 8 Wochenstunden
- Unterschiedliche Modultypen möglich (z.B. Sperr-, Fakultativ-, Wahl-)

- Jedes Modul wird im verantwortlichen Lernort eigenständig geprüft
- Umsetzung auf der Grundlage eines breiten Spektrums an Prüfungsmethoden (u.a. Fachgespräch, Gesprächssimulation, betrieblicher Auftrag, schriftliche Aufgaben)
- Neue Prüfungsmethode: 'Modulbegleitende Kompetenzfeststellung'
- Zwei Integrationsprüfungen in zentraler Verantwortung prüfen zur Mitte und zum Ende der Ausbildung die bausteinverbindenden Kompetenzen

1. Weiterbildungsseminare I – IV für schulisches Lehr- und betriebliches Ausbildungspersonal
  - I. Kompetenzorientiert ausbilden
  - II. Sozialkompetenzen fördern
  - III. Lernkompetenzen fördern
  - IV. Kompetenzorientiert prüfen
2. Schulung Mitglieder Evaluationsausschüsse für die Durchführung der Integrationsprojekte
3. Aufbau eines Multiplikatorennetzwerkes
4. Evaluation der Umsetzung



Und wenn Sie später noch  
Fragen haben sollten, stehen  
wir gerne zur Verfügung

**Irmgard Frank**  
Bundesinstitut für Berufsbildung  
Leiterin der Abteilung 4

Tel.: ++49-228-1071624  
Email: [frank@bibb.de](mailto:frank@bibb.de)

**Prof. Dr. Dieter Euler**  
Institut für Wirtschaftspädagogik  
Universität Sankt Gallen

Tel.: ++41-71-2242630  
Email: [Dieter.Euler@unisg.ch](mailto:Dieter.Euler@unisg.ch)



RAHMENLEHRPLAN / EVALUIERUNGSRAHMEN

Kompetenzen  
(Bezeichnung – Indikatoren – Standard)

Sachkompetenzen  
Sozialkompetenzen  
Selbstkompetenzen

Obligatorische

Selektive

(Auswahl der Kompetenzen für)  
**Modulbezogene Evaluierung**

**Evaluierungsmethode(n)**  
(Vorgabe)

(Erstellung der)  
**Evaluierungsaufgabe(n)**

**Feststellung und Beurteilung  
der Kompetenzen**